

Prof. Dr. Christine Sälzer
christine.saelzer@ife.uni-stuttgart.de

Prof. Dr. Maria Wirzberger
maria.wirzberger@ife.uni-stuttgart.de

Differenzielle Analyse von Lehr- und Lernprozessen: Mentorat für Schüler*innen mit Nachholbedarf

In diesem Projektseminar steht das soziale und pädagogische Engagement der Studierenden im Fokus: Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im März 2020 deutschlandweit die Schulen bis auf Weiteres geschlossen, der geplante Regelbetrieb steht unter Vorbehalt und wird ggf. von weiteren (Teil-)Schließungen unterbrochen. Inwieweit Schüler*innen am Fernunterricht partizipieren können, hängt von vielen Bedingungen ab. Wie ist das Angebot seitens der Schule, welche Ausstattung und Unterstützung erfahren die Kinder und Jugendlichen zuhause? Aus gegebenem Anlass wurden einige Programme ins Leben gerufen, um Mentoringpartnerschaften für Schüler*innen mit Nachholbedarf aufgrund der Coronapandemie zu organisieren.

Als angehende Lehrkräfte haben Studierende in diesem Seminar den Auftrag, sich als Mentor*innen in einem der ausgewählten Programme einzubringen und diese Tätigkeit anschließend zu reflektieren. Es werden Mentoringziele erarbeitet und im Verlauf der Mentoringpartnerschaft evaluiert. Die Lehrveranstaltung ist per se als virtueller Kurs angelegt, d. h. es finden drei verpflichtende virtuelle Treffen statt (Termine s. u.). Neben der Teilnahme an diesen Treffen ist es die Aufgabe der Studierenden, mindestens 30 Stunden Betreuung/Mentorat nachzuweisen sowie einen Reflektionsbericht anzufertigen. Dieser Reflektionsbericht kann Teil des individuellen Portfolios werden.

Mögliche Mentoringprogramme

Sekundarschulbereich

Kinderhelden

<https://www.corona-school.de/>

[Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V., Kontaktperson Jeannine.Kaiser@eva-stuttgart.de](mailto:Jeannine.Kaiser@eva-stuttgart.de)

Weitere Programme werden ggf. ergänzt. Studierende haben auch die Möglichkeit, Programme als institutionellen Rahmen für das im Seminar anzurechnende Engagement vorzuschlagen (per Mail an Prof. Sälzer und Prof. Wirzberger). Rein private Schülernachhilfe ist NICHT als Leistung im Kurs anrechenbar. Auch die Anrechnung des eScout-Programms oder des interkulturellen Mentoringprogramms der Universität Stuttgart ist denkbar, der Fokus der Reflektion bezieht sich dann jedoch auf den Hochschulbereich.

Hochschulbereich

<https://www.tik.uni-stuttgart.de/das-tik/aktuelles/news/Gemeinsam-ins-digitale-Sommersemester-2020>

<https://www.student.uni-stuttgart.de/mitmachen/mentoring/>

ECTS

30h Betreuung/Mentoringtreffen (muss nachgewiesen werden!) = 1 ECTS

30h eigenständige Vor- und Nachbereitung der Mentoringtreffen = 1 ECTS

6h virtuelle Treffen + 24h Reflektionsbericht = 1 ECTS [Umfang: maximal 5 Seiten]

Reflektionsbericht

Umfang ca. 5 Seiten, Abgabe: 28. Februar 2021

Leitfragen, die im Bericht beantwortet werden sollen:

1. Wer bin ich und wer ist mein*e Mentee? → Kurze Beschreibung des Tandems
2. Wie haben wir unser Tandem gestaltet, d. h. wie, wie oft und wie lange haben wir uns getroffen/ausgetauscht?
3. Welche Ziele hatte ich für das Mentorat, was wollte ich meiner*m Mentee beibringen?
4. Inwieweit sind diese Ziele erreicht worden?
5. Was hat gut geklappt, was war schwierig?
6. Was ist mein persönliches Fazit?

Virtuelle Termine (WebEx)

Do, 5. November 11:30-13:00 Uhr

Do, 17. Dezember 11:30-13:00 Uhr

Do, 11. Februar 11:30-13:00 Uhr